



Bitte melden Sie sich möglichst bald an, spätestens bis zum **20. Oktober 2004** verbindlich per Fax, Email oder dem beiliegendem Anmeldecoupon bei :

NAVEND Zentrum für Kurdische Studien e.V.
Bornheimer Straße 20-22, D-53111 Bonn
Tel: 0228-65 29 00, Fax: 0228-65 29 09
email: info@navend.de
internet: www.navend.de

Die Teilnahme ist kostenlos. Sie erhalten keine Anmeldebestätigung.

Weitere Informationen zur Tagungsreihe:



Die vorliegende Publikation ist der zweite Teil der Dokumentation der von NAVEND - Zentrum für Kurdische Studien e.V. im Jahre 2003 im Rahmen des Projektes "Integration und Partizipation in der Kommune - am Beispiel der KurdInnen" durchgeführten Tagungen.

Die Fachbeiträge und Einführungsreferate der Tagungsreihe sowie die Beiträge der Migrantenselbstorganisationen werden in diesem Band dokumentiert.



Tagungsort:

**Haus der Kulturen der Welt
John-Foster-Dulles-Allee 1-3
10557 Berlin**

Anfahrt:

Wir empfehlen die Anreise mit dem öffentlichen Nahverkehr.

ab Bahnhof Berlin Zoologischer Garten

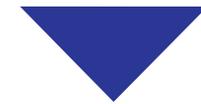
Ab Bahnhof Berlin Zoologischer Garten mit Buslinie 100 (Richtung Alexanderplatz) bis Haltestelle Haus der Kulturen der Welt fahren. Von dort sind es nur noch wenige Gehminuten.

ANREISE

KURDISCHER

MIGRATIONSKONGRESS

Einladung



Kurdische Migranten zwischen Anerkennung und Ausgrenzung

26. Oktober 2004

Haus der Kulturen der Welt / Berlin



Zentrum für Kurdische Studien e.V.
Navend ji bo Lêkolînên Kurdî
Center for Kurdish Studies
Centre des Etudes Kurdes



Die Formen der Partizipation und Artikulation von MigrantInnen am gesellschaftlichen Leben in Deutschland sind vielfältig. Hier könnten die im Migrationsbereich tätigen Institutionen eine wichtige Bindegliedfunktion ausüben, um gemeinsame Interessen zu vertreten.



Die Erfahrungen von NAVEND e.V. haben gezeigt, dass vor allem eine Großzahl der kurdischen MigrantInnen in der Aufnahmegesellschaft einer doppelten Belastung ausgesetzt sind: einerseits werden sie zum größten Teil in ihren Herkunftsländern ignoriert und andererseits werden sie von der Öffentlichkeit sowie von den Institutionen des Aufnahmelandes häufig ausgeblendet. Für kurdische MigrantInnen öffnet sich in diesem Sinne die Herausforderung ihre Rechte und Pflichten in dieser Gesellschaft intensiver wahrzunehmen und sich im gesellschaftlichen Partizipationsprozess zu artikulieren.



Dabei ist jedoch eines offensichtlich: Nicht nur die Mehrheitsgesellschaft und ihre Institutionen müssen sich stärker öffnen, sondern auch MigrantInnen selbst müssen die Bereitschaft zeigen, über die eigenen ethnischen und religiösen Grenzen hinaus nachhaltig Verantwortung zu übernehmen. Auf beiden Seiten muss der Partizipationswille verstärkt werden.



ZUM THEMA

In diesem Sinne bietet der "Kurdische Migrationskongress" ein Forum für die Erörterung von Fragestellungen, in denen es einerseits um die gegenwärtigen politischen Fragen des Zuwanderungsgesetzes und der interkulturellen Öffnung geht, andererseits die Situation der kurdischen MigrantInnen in den unterschiedlichen Lebensbereichen sowie die Rolle der kurdischen Institutionen Vereine im Partizipationsprozess behandelt werden. Das Thema ist bewusst breit angelegt, um auszuloten, welchen Beitrag Wissenschaft, Politik, Gesellschaft und Praxis gerade hinsichtlich der transkulturellen Veränderungsprozesse leisten können. Ferner bieten wir für ein breites Fachpublikum aus Wissenschaft, Politik und im Migrationsbereich tätigen Institutionen ein Forum für die konstruktive Diskussion über die unterschiedlichen Aspekte dieses Themenkomplexes an, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.



10.00 Begrüßung und Eröffnung

Metin Incesu

Vorsitzender von NAVEND e.V., Bonn

Ute Vogt

Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium des Inneren, Berlin

Marieluise Beck

Bbeauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Berlin



10.30 Politische Partizipation von MigrantInnen - Interkulturelle Herausforderung für Wissenschaft und Praxis

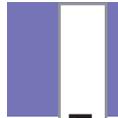
Prof. Dr. Brigitte Wießmeier

Evangelische Fachhochschule, Berlin



Moderation:

Dr. Jutta von Freyberg, Berlin



PROGRAMM

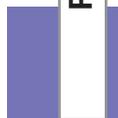
11.30 Kurdische MigrantInnen im Prozess der Integration und zivilgesellschaftlichen Partizipation in Deutschland

Dr. Ilhan Kizilhan

Universität Konstanz



12.15 Mittagpause



PROGRAMM

13.15 Politikforum - Podiumsdiskussion: Soziale und politische Partizipation von MigrantInnen im Kontext des Zuwanderungsgesetzes - Chancen und Herausforderungen am Beispiel der kurdischen MigrantInnen

Eingangsreferat:

Volker Roßocha

Leiter des Referats Migrationspolitik beim DGB Bundesvorstand, Berlin



Diskussionsrunde mit:

Uta Zapf MdB, SPD

Josef Winkler MdB, B'90/Die Grünen

Kristina Köhler MdB, CDU

Max Stadler MdB, FDP



Moderation:

Prof. Dr. Theda Borde

Alice-Salomon-Hochschule, Berlin



15.15 Transnationalisierung gesellschaftlicher Prozesse im 21. Jahrhundert

Prof. Dr. Ludger Pries

Ruhr-Universität Bochum



16.00 Panels (laufen parallel)

Panel 1:

Erziehung, Bildung und kurdische Elternarbeit im interkulturellen Kontext

Familien- und Frauenarbeit am Beispiel der kurdischen Migranten

Aso Agace, Hınbûn e.V., Berlin



Integrationsfragen kurdischer Migranten

Riza Baran, Bezirksvorsteher, Berlin



PROGRAMM

Berufliche Qualifizierung am Beispiel kurdischer Jugendlicher

Kemal Bozay, NAVEND e.V., Bonn

Moderation:

Dr. Delal Atmaca, Berlin



Panel 2:

Partizipation in der Zivilgesellschaft am Beispiel der kurdischen Selbstorganisationen

Kurdische Diaspora in Europa

Dr. Jochen Blaschke, BIVS, Berlin



Änderungsprozesse der kurdischen Vereine in Deutschland

Dr. Ilhan Kizilhan, Konstanz



Partizipationsarbeit am Beispiel der kurdischen Vereine in Berlin

Umed Suhr, Awadani e.V., Berlin

Kurdische Selbstorganisationen und Fragen der Partizipation

Giyasettin Sayan MdA, PDS, Berlin

Moderation:

Dr. Mukaddes Sahin, Berlin



17.45 Abschlussplenum: Berichte aus den Arbeitsgruppen und Abreise